

2015

Mietermagazin

Gartenstadt Bote



Grüne Oasen
in unserer Gartenstadt

Mitglieder-Jubiläen

Auch in diesem Jahr gratulieren wir unseren langjährigen Genossenschaftsmitgliedern zur 55-, 50-, 40-, 35-, 30- und 25jährigen Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft recht herzlich. Wir bedanken uns bei den Genossenschaftsmitgliedern für ihre Treue und Verbundenheit zu unserer GWG Gartenstadt eG. Dies zeugt nicht nur von einer Verbundenheit mit der Genossenschaft, sondern ist auch ein Ausdruck der Zufriedenheit, des Wohlfühlens und der gegenseitigen Achtung und Unterstützung innerhalb der Hausgemeinschaften. Die Verantwortlichen und Mitarbeiter werden auch weiterhin bestrebt sein unseren Genossenschaftlern und Mietern ein angenehmes Wohnen und ein sauberes, gepflegtes Wohnumfeld zu ermöglichen.

Allen Jubilaren wünschen wir Gesundheit, Wohlergehen und Tatkraft.

Gratulationen

Zur 25jährigen Mitgliedschaft

Frau Irmtraut Luger, Anton-Russy-Straße
 Frau Martina Heerdeggen, Robert-Koch-Straße
 Frau Claudia Sekulla, Pestalozzistraße
 Frau Sylvia Kretschmar-Borschke, Springerweg
 Frau Silke Gebecke, Pestalozzistraße
 Herrn Siegfried Stabel, Amselweg
 Frau Rosemarie Thäle, Robert-Mühlporfte-Straße

Zur 30jährigen Mitgliedschaft

Frau Norma Haetge, Rockendorfer Weg
 Frau Christine Steinhäuser, Ammendorfer Weg

Zur 35jährigen Mitgliedschaft

Herr Dirk Senkbeil, Anton-Russy-Straße
 Frau Ute Seeger, Anton-Russy-Straße
 Frau Ingrid Philipp, Amselweg
 Frau Brigitte Schulz, Robert-Koch-Straße
 Frau Christiane Ristow, Amselweg
 Herr Jürgen Mai, Benkendorfer Straße
 Frau Irmgard Bönisch, Pestalozzistraße

Zur 40jährigen Mitgliedschaft

Herr Dr. Günther Drese, Pestalozzistraße
 Frau Hildegard Teichmann, Hohenweidener Weg
 Herr Fritz Neugebauer, Anton-Russy-Straße
 Herr Hartmut Schröder, Robert-Koch-Straße

Zur 50jährigen Mitgliedschaft

Frau Rosemarie Köhler, Pestalozzistraße
 Herr Dr. Harald Kube, Robert-Koch-Straße
 Herr Siegfried Meißner, Robert-Mühlporfte-Straße
 Herr Georg Jarczewski, Amselweg
 Frau Brunhild Schwabe, Paul-Suhr-Straße

Zur 55jährigen Mitgliedschaft

Frau Margot Kunath, Robert-Mühlporfte-Straße
 Herr Joachim Hädicke, Pestalozzistraße



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wie jedes Jahr erhalten Sie unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen unsere aktuelle Ausgabe des Gartenstadt Boten. Sie finden darin interessante Mitteilungen und Informationen zu Fragen und Problemen aus unserem Genossenschaftsleben.

Vor nunmehr 77 Jahren wurde das letzte neu erbaute Wohngebäude unserer Genossenschaft, die heutige Robert-Koch-Str. 29, 29 a-c, an die damaligen Mieter übergeben. Für 2016/2017, fast 80 Jahre später ist der erste Neubau einer barrierearmen Wohnanlage auf unserem Grundstück an der Franz Heyl-Str. geplant. Der erste vollständige Neubau nach 1937 ! Eine Vorauswahl für die Bebauung ist erfolgt und es gab erste Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt zur möglichen Bebauung. Wenn alles ohne wesentliche zeitliche Verzögerungen abläuft, können zum 100. Gründungsjubiläum im Jahr 2018 die ersten Mieter in diese neue Wohnanlage einziehen.

Unser Gartenstadt Bote gibt ihnen außerdem interessante Hinweise zu Themen wie z.B. die Nachrüstung der Wohnungen mit Rauchwarnmeldern sowie durchgeführte und vorgesehene Baumaßnahmen. Sie erhalten Informationen zu unserer letzten Mitgliederversammlung im Juni diesen Jahres und erfahren Interessantes aus unserer Genossenschaft.

Hervorheben möchten wir den neuen Aufruf von 9 halleschen Wohnungsgenossenschaften, welche sich gemeinsam auf der Internetseite www.wghalle.de präsentieren. Im letzten Jahr unterstützten wir gemeinsam mit den anderen Genossenschaften die Aktion „Obstbox für ABC-Schützen“. Für das kommende Jahr haben wir einen Wettbewerb zum Thema „Der Boden, auf dem wir leben“ als Projektarbeit für findige hallesche Schulen/Schulklassen ins Leben gerufen- ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro steht hierfür zur Verfügung (siehe Seite 4). Also dann viel Freude beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe des Gartenstadt Boten. Für die anstehende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünschen wir Ihnen angenehme und ruhige Feiertage, eine schöne Zeit mit der Familie, Freunden und Bekannten und natürlich einen glücklichen und erfolgreichen Start in das neue Jahr.



Jörn Abisch
 Vorstand

GWG Bautätigkeiten 2014 - Planung 2015



Kranmontage über Dach in der Pestalozzistraße 53



In diesem Jahr wurden alle 9 Wohnungen in der Pestalozzistr. 53 mit einem Balkon nachgerüstet und damit die Wohnqualität deutlich verbessert. Gleichzeitig wurde in diesem Zusammenhang an der Fassade des Wohngebäudes ein Vollwärmedämmverbundsystem angebracht. Sehr aufwendig war dabei auch die Wiederherstellung der Klinkereinfassungen um den ursprünglichen Charakter des Gebäudes weitestgehend zu erhalten.

Im Hohenweidener Weg 1 wurden die Einzeletagenheizungen durch eine zentrale Heizungsanlage im ehemaligen Waschhaus ersetzt. Die 6 Kombithermen in den Bädern wurden entfernt und die vorhandenen Heizkörper der einzelnen

Wohnungen an die zentrale Anlage angeschlossen. Die Gassteigleitungen konnten anschließend entfernt werden und das Treppenhaus wurde renoviert.

Das Jahr 2014 wurde genutzt um einen Ideenwettbewerb mit insgesamt 4 Architekturbüros zur Bebauung der Grundstücksfläche in der Franz-Heyl-Str. mit vorwiegend barrierefreien/ barrierearmen Wohnungen auszuschreiben und die Ergebnissen des Wettbewerbs zu bewerten. Eine Vorauswahl der Vorschläge/ Entwürfe erfolgte durch den Vorstand und Aufsichtsrat. Im Anschluss erfolgte die Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt zur Art und Weise der beabsichtigten Bebauung.

Im kommenden Jahr wird die Entwurfs-

planung und Genehmigungsplanung abgeschlossen und der Bauantrag für diese Bauvorhaben gestellt. Bei Vorlage der Baugenehmigung wird die Ausführungsplanung und Ausschreibung durchgeführt um möglichst 2016 mit dem Bau der neuen Wohngebäude zu beginnen.

Die Landesbauordnung in Sachsen-Anhalt schreibt die nachträgliche Ausstattung der Wohnungen mit Rauchmeldern bis zum 31.12.2015 vor. Wir werden zum Schutz und zur Sicherheit unserer Mieter auf der Grundlage dieser gesetzlichen Verpflichtung alle Wohnungen unserer Liegenschaften bis Ende nächsten Jahres mit Rauchwarnmeldern ausstatten.

Jubiläen

In diesem Jahr wurden unsere beiden ehemaligen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Frau Renate Schmidt (rechts), sie war bis zum Erreichen des Rentenalters 10 Jahre in der Material- und Mietenbuchhaltung tätig und Frau Renate Strohschein (links), über 24 Jahre in der Genossenschaft tätig als Sachbearbeiterin und später als Finanz- und Hauptbuchhalterin, 80 Jahre alt. Beiden Jubilaren wünschen wir alles Gute.



Streiflichter der Mitgliederversammlung 2014

Für den 27. Mai 2014 waren alle Mitglieder unserer Genossenschaft eingeladen, sich über den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zu informieren und von Ihrem genossenschaftlichen Mitbestimmungsrecht Gebrauch zu machen. Und rund 100 Mitglieder folgten der Einladung in das Vereinshaus des Ruderclubs Böllberg / Nelson.

Die 24. ordentliche Mitgliederversammlung wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Oberbeck pünktlich um 17:00 Uhr eröffnet und geleitet.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Versammlung wurden im 1. Tagesordnungspunkt wesentliche Eckpunkte aus dem Bericht über die gesetzliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 und 12 dargelegt. Da die Prüfung erst im September 2013 durchgeführt wurde, konnte das Prüfungsergebnis erst auf der diesjährigen Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden. Das zusammengefasste Prüfergebnis bestätigt der Geschäftsführung, dass sie jederzeit ihrer gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten nachkam. Der genossenschaftliche Prüfungsverband Sachsen-Anhalt stellte der GWG Gartenstadt ein gutes Zeugnis aus und bestätigte die Jahresabschlüsse in allen Punkten. Darüberhinaus sieht der Verband positive Voraussetzungen für eine weitere dauerhafte erfolgsorientierte



Unsere Mitglieder auf der Mitgliederversammlung

Entwicklung der Genossenschaft. Durch den Leiter Rechnungswesen Herrn Probst wurde der Jahresabschluss 2013 dargelegt. Auch dieses Zahlenwerk belegt erneut die gute wirtschaftliche Lage sowie die stabile Basis. Es folgten die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen über die geplante Baumaßnahme in der Franz-Heyl-Straße. Herr Abisch stellte einen Entwurf einer Projektstudie vor. Die Arbeiten sind jedoch am Anfang und zu diesem frühen Zeitpunkt existierten lediglich Planungsentwürfe.

Alle Berichte wurden durch die Versammlungsteilnehmer bestätigt. Der Jahresabschluss wurde mit einer Bilanzsumme von 26.161.353,80 Euro und einem Bilanzgewinn von 129.014,26 Euro festgestellt. Die

Organe der GWG Gartenstadt wurden für das Geschäftsjahr entlastet, die Zahlung einer Dividende beschlossen und die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns bestätigt.

In der vorangegangenen Diskussion kamen Themen zum Wohnkonzept für den geplanten Neubau, die Parkplatzsituation und Geschwindigkeitsbegrenzung in der M.-Lademann-Str. zur Sprache. Die Geschäftsführung versprach, nach vertraglichen Lösungsansätzen zu suchen.

Wahlen in den Aufsichtsrat waren in diesem Jahr nicht notwendig, so dass die Versammlung schnell beendet war und man anschließend in ungezwungener Runde und gut gelaunt bei einer Grillwurst und einem Getränk die Mitgliederversammlung ausklingen ließ.

Wettbewerb der halleschen Wohnungsgenossenschaften

Liebe Mitglieder,

9 hallesche Wohnungsgenossenschaften (gemeinsam unter www.wghalle.de) haben sich vorgenommen, Projekte zu fördern, die **kreative und findige hallesche Schulen/ Schulklassen** ins Leben rufen – ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro steht hierfür zur Verfügung.

Thema des Wettbewerbs: „Der Boden, auf dem wir leben.“

Das Jahr 2015 ist das internationale Jahr

des Bodens. Der Boden bildet in vielfältiger Weise Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanzenwelt. Der Boden ist der Ort, ohne den es keine Gemeinsamkeit, keine Nachbarschaft, kein Miteinander geben kann. Der Boden kann ausgebeutet, benutzt und verändert werden. Der Boden, auf dem wir wohnen und leben, gibt uns Bodenhaftung, er ist real, spürbar und gibt uns Kraft, er ernährt uns und ist die Grundlage für unser Dasein.

Was ist zu tun? Sprechen Sie Ihre Kinder, Enkelkinder, Bekannte und Verwandte

an und weisen Sie Schulen auf unseren Wettbewerb hin.

Die eingereichten Projekte sollen von einer Jury bewertet und die besten Ideen ausgewählt werden.

Die Unterlagen für die Bewerbung sind erhältlich bei Ihrer Wohnungsgenossenschaft (Ansprechpartner ist Herr Jörn Abisch)

Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele Schulen beteiligen und sind schon sehr gespannt auf viele kreative Projektideen!

Unsere allerjüngsten

Bewohner

*Wir wünschen den
Eltern viel Freude
beim Heranwachsen
Ihrer Sprösslinge.*



Oscar
geboren am 29.10.2014



Leonie Sofie
geboren am 10.07.2014



Neubauvorhaben an

In Zeiten rasanter gesellschaftlicher Veränderungen in allen Lebensbereichen steigen auch die Anforderungen an Wohnformen und Wohngebäuden. Das soziale Gefüge unserer Gesellschaft unterliegt genauso stetiger Entwicklung, wie die bauphysikalischen und technischen Anforderungen an modernes Wohnen.

Unter diesen Aspekten haben wir uns entschieden, das z.Zt. brachliegende Grundstück südlich der Franz-Heyl-Str., inmitten einer traditionsreichen Wohnbebauung der 1920er und 1930er Jahre, mit neuen Wohngebäuden zu bebauen, die einerseits modern und zeitgemäß sind und um andererseits die Vielfältigkeit unserer Wohnungsangebote zu erweitern.

Unsere neuen Wohnungsangebote richten sich unter anderem an ältere Menschen, die auch mit körperlichen Einschränkungen problemlos in barrierefreien Wohnungen ein normales Leben führen können. Genauso werden auch Familien mit Kindern dort eine neue attraktive Heimstatt finden, wie auch Jene, die mitten in der Stadt am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen und gleichzeitig ein ruhiges und grünes Wohnumfeld nicht missen möchten. Die Anbindung an den städtischen Nahverkehr in Form von Bus und Straßenbahn ist in fußläufiger Entfernung sichergestellt. Das soziologische Gefüge im Wohngebiet wird mit dem Angebot der Wohnungen in entsprechenden Größen so

gesteuert, dass eine Altersdurchmischung gefördert wird. Geplant sind vorwiegend Zwei-, Drei- und Vierraumwohnungen.

Dies alles soll unser Name für das neue Wohngebiet „Höfe an der Hafenbahn“ beinhalten. Dieses neue Wohngebiet liegt an der ehemaligen Hafenbahn, die den Sophienhafen mit dem Thüringer Güterbahnhof verband. Heute ist es ein gern genutzter Fuß- und Radweg vom neu gestalteten Erholungs- und Freizeitbereich am ehemaligen Thüringer Bahnhof bis an die Saale.

So wie die gezeigten Vorschläge aus unserem Ideenwettbewerb könnten die neuen Stadthäuser einmal aussehen. Im mittleren Bereich ist eine großflächige Tiefgarage vorgesehen. Die meisten Wohnungen werden dann barrierefrei von der Tiefgarage aus mit einem Aufzug erreichbar sein. Die Erdgeschosswohnungen erhalten entsprechend dem Gartenstadtgedanken eine eigene, großzügige Terrasse mit möglicher Gartennutzung.

Die gegen die öffentlichen Flächen etwas abgegrenzten Innenhöfe, zwischen den sich gegenüberliegenden winkelförmigen Gebäuden, werden thematisch gestaltet und können von den Bewohnern genutzt werden. In jedem der winkelförmigen Häusern sollen dann je Geschoss 4-5 Wohnungen entstehen. Alle Wohnungen sind nach mindestens 2 Himmelsrichtungen ausgerichtet und besitzen Terrassen oder Balkone in unterschiedlicher Größe. Abstellräume sind in den Wohnungen, auf der Geschossebene oder im Keller/Tiefgarage untergebracht.

Vorgesehen sind auch 2 noch auszuwählende Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss der beiden Eckhäuser zur Merseburger Straße und zur Roßbachstraße. Interessenten hierfür können sich kurzfristig bei uns melden, gern nehmen wir auch noch weitere Vorschläge entgegen.



Entwurf für die Bebauung an der Franz-Heyl-Straße

der Franz-Heyl-Str.



Ansicht Franz-Heyl-Straße / Ecke Rossbachstraße



Zufahrt zur Tiefgarage

Rauchwarnmelder

Einbau erfolgt in all unseren Wohnungen im 2. Halbjahr 2015

In Sachsen-Anhalt gilt die Rauchwarnmelderpflicht seit Dezember 2009. Danach müssen alle Neubauten mit Rauchwarnmelder ausgestattet sowie für Bestandsbauten Rauchwarnmelder bis spätestens 31.12.2015 nachgerüstet werden (gemäß § 47, Abs. 4 der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt).

Warum Rauchwarnmelder?

...retten Leben! Die meisten Brandopfer verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der giftige Rauch. Ca. 95 % der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung. Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden. Nachts ist der Geruchssinn nicht aktiv. Die Opfer werden im Schlaf überrascht, ohne die tödliche Gefahr zu bemerken.

Verantwortung!

Die Mindestanzahl der Rauchwarnmelder

ist gesetzlich geregelt, so sind in jedem Schlafzimmer, jedem Kinderzimmer und jedem Flur, der als Rettungsweg aus Aufenthaltsräumen dient mit einem Rauchmelder auszustatten.

So benötigt man z.B. für eine 3-Raum-Wohnung, mit je einem Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer sowie einem Flur 3 Rauchwarnmelder. Bei größeren Wohnungen, also 4-Raum-Wohnung bzw. mehr Zimmern, ist die Anzahl der Rauchwarnmelder von der entsprechenden Nutzung der einzelnen Zimmer abhängig.

Wie und wann?

Im 2. Halbjahr 2015 werden wir alle Wohnungen unseres Bestandes mit Rauchwarnmeldern entsprechend der gesetzlichen Mindestanforderung ausstatten.

Dazu benötigt die beauftragte Firma Zutritt in jede Wohnung, um alle Räume der Wohnung eindeutig zuzuordnen, damit die entsprechende Anzahl der Rauchwarnmelder installiert werden kann.

Diese werden ungefähr mittig in den ent-

sprechenden Räumen an der Decke befestigt.

Auch Mieter, die bereits eigene Rauchwarnmelder installiert haben, müssen die einheitliche Ausstattung ihrer Mietwohnung durch das vom Vermieter beauftragte Unternehmen dulden.

Hinweis

Ein wichtiger Aspekt ist die Betriebsbereitschaft der installierten Rauchwarnmelder. Dazu wird jährliche eine Inspektion durchgeführt. Diese umfasst, die Kontrolle der Batterie, die eventuelle Verschmutzung der Lüftungsschlitze sowie das Erkennen manueller Abschaltung, wobei der Zutritt in die Wohnung gewährt werden muss. Neben dieser konventionellen Wartung besteht auch die Möglichkeit die Wartung per Funk durchführen zu lassen.

Mit der Montage der Rauchwarnmelder werden entsprechende Informationen an unsere Mieter erfolgen, wie z.B. was tun bei Alarm!



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Allen Mitgliedern, Mietern und Mitarbeitern wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreis der Menschen, die Ihnen nahe stehen. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern: Sie haben im vergangenen Jahr tatkräftig geholfen, dass wir erfolgreich arbeiten konnten. Wir bedanken uns bei allen Firmen und Mietern, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben.

Für 2015 wünschen wir Ihnen allen Gesundheit, Erfolg und persönliche Zufriedenheit.

**Ihr Vorstand und Aufsichtsrat
der GWG Gartenstadt**



Mieter der GWG - Wir über uns

„Lieber Herr Probst! Auf geht's!
Einen guten Start und frohen Mut.
3 Wege sind möglich:

Nachahmen - am Leichtesten,
Nachdenken - am Schwersten,
Erfahren - am Bittersten.
Herzlichst Renate Strohschein“

Mit diesem Spruch wurde ich im Februar 1992 in mein Amt als Leiter Rechnungswesen der GWG Gartenstadt eingeführt. Frau Strohschein übergab damit nach 24 Arbeitsjahren in der GWG eine wohl geordnete Buchhaltung in jüngere Hände.

Aber wer denkt, dass Sie sich in den Ruhestand begab, der irrt. Reisen, Enkelkinder betreuen, sportliche Betätigung und ihr Engagement in der Kirche lassen Frau Strohschein nicht älter werden. Nach wie vor ist Sie quirlig und immer unterwegs.

In diesem Jahr feierte sie ihren 80. Geburtstag. Die Schar der Gratulanten war groß; so groß, dass die Feier einer logistischen Kraftanstrengung bedurfte. Und mittendrin - Frau Strohschein, immer lachend und gut gelaunt. Im Februar 1953 schloss sie ihre Lehre zum Großhandelskaufmann ab. (Kauffrau war damals im Sprachgebrauch noch nicht üblich) Als bald arbeitete sie als Hauptbuchhalterin der Einkaufs- u. Liefergenossenschaft des Dachdeckerhandwerks in Halle und war verantwortlich für alle Buchungsvorgänge bis hin zur Bilan-



zerstellung. Durch die Handwerkskammer „abgeworben“ wechselte sie 1958 in die PGH (ProduktionsGenossenschaft des Handwerks). Die Geburt ihrer Tochter unterbrach ihre Arbeitszeit. Von da an galten im Hause Strohschein neue Prioritäten. Der Wunsch, nur noch halbtags zu arbeiten, veränderte die Arbeitswelt. Am 1. Mai 1968 begann Frau Strohschein als Sachbearbeiterin in der GWG Gartenstadt mit 20 Wochenstunden und erhielt dafür 250,00 Mark Monatsgehalt. Ihr Fachwissen, die Art und Weise sowie die gewissenhafte Arbeit ließen sie schnell zu einer geachteten Mitarbeiterin werden. Es folgten die

Stationen Finanz- und Hauptbuchhalterin. Ab März 1986 übernahm sie zusätzlich die Funktion des amtierenden Geschäftsführers. In einer schwierigen Zeit manövrierte sie die Genossenschaft in seichte Gewässer und hat damit einen großen Anteil am Erhalt und Gedeihen der GWG Gartenstadt in den letzten Tagen der DDR. Dafür gilt ihr unser aller Dank und Anerkennung.

Wir wünschen Frau Strohschein für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Kraft für die Erfüllung weiterer Wünsche im Kreise der Familie sowie der vielen Freunde.

Hinweise an unsere Mieter

Anpflanzungen unmittelbar an der Fassade und den Balkonen unserer Gebäude sind nicht erlaubt.

Hierzu zählen u.a. auch Efeu und wilder Wein. Diese Pflanzen haben einen starken Wuchs und haften sehr stark am Putz fest. Dadurch könnten gleichfalls die Fassaden beschädigt werden.

Gerade jetzt, in der kälteren Jahreszeit, fühlen sich auch Tiere in wärmere Behausungen hingezogen. **Wir möchten daher darum bitten, dass die Hoftür**

bei Verlassen auch wieder hinter sich geschlossen d.h. eingeklinkt wird. Wir möchten somit verhindern, dass sich ungeliebte Mitbewohner im Keller einnisten und dann im Haus vielleicht größere Schäden anrichten.

Immer wieder erreichen uns Mitteilungen von Mietern, dass bei der **Benutzung der Papiertonnen** rücksichtslos gehandelt wird. Wir möchten daher alle Mieter bitten, größere Sachen wie Verpackungen, Kartons u.s.w. vor dem Einwurf in die Pa-

piertonne zu zerkleinern. **Unsere Müllstandplätze sind begrenzt** und eine Stellung weiterer Müllbehälter in den meisten Fällen nicht möglich.



telecolumbus

Fernsehen, Internet und Telefon jetzt im Vorteilspaket

Die Tele Columbus Gruppe zählt mit rund 1,7 Millionen angeschlossenen Haushalten zu den größten Kabelnetzbetreibern in Deutschland. In Halle [Stadtname] versorgt Tele Columbus seit vielen Jahren mehrere tausend Haushalte zuverlässig mit analogem, digitalem und hochauflösendem Fernsehen, Hörfunk, günstigen Telefon-Flatrates und superschnellen Internet-Verbindungen – jetzt auch im Triple Play-Paket zum Vorteilspreis.

Varianten wählen: 3er Kombi 50 HD, 3er Kombi 50 Extra HD und 3er Kombi 50 Sky. Alle drei Pakete beinhalten neben der Telefon-Flatrate auch einen super-schnellen Internet-Anschluss mit 50 Megabit pro Sekunde sowie mehr als 100 digitale TV-Sender, davon 37 in HD. Zusätzlich bekommt der Kunde mit der 3er Kombi 50 Extra HD ein komplett werbe-freies Pay-TV-Angebot mit 30 Premium-Sendern, 10 davon in HD-Qualität. Die 3er Kombi 50 Sky beinhaltet dagegen das Sky Welt Paket mit 29 Premium-Sendern und zusätzlich ein frei wähl-

3er Kombi 50 HD ist in den ersten zwölf Vertragsmonaten somit bereits für 19,99 Euro/Monat erhältlich, die **3er Kombi 50 Extra HD** für 29,99 Euro/Monat und die **3er Kombi 50 Sky** für einen Sonderpreis von nur 39,99 Euro/Monat. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Voraussetzung für die Nutzung der 3er Kombi-Pakete ist ein KabelTV-Anschluss. Neukunden können diesen in Verbindung mit einer 3er Kombi zum monatlichen Vorzugspreis von nur 10 Euro buchen.

Neben den 3er Kombi-Angeboten können Kunden bei Tele Columbus weiterhin einen reinen Internet-Tarif buchen oder diesen mit einem Telefonanschluss zur Doppel-Flatrate erweitern. Internet-Nutzer haben die Wahl zwischen Verbindungen mit 16, 50, 100 oder 150 Mbit/s. Eine leistungsstarke WLAN-Kabelbox für monatlich 2 Euro rundet das Angebot ab. In dem Designgerät stecken Kabelmodem, Telefonanschluss, WLAN-Router und Mediaserver in einem. Dieses kann selbstverständlich auch in Verbindung mit einer 3er Kombi genutzt werden

Service und Beratung

Wollen Sie mehr erfahren? Besuchen Sie einen der 3 den Tele Columbus Shops in Halle, Große Ul-richstr. 24, Carl-Schurz-Straße 13 oder Azaleenstrasse 25 [Stadtname und Shop-Adresse] und profitieren Sie vom Komplettservice aus einer Hand: Fachberater informieren hier zu allen Themen rund um den Kabelanschluss. Die gesamte Produktpalette können Sie bequem vor Ort testen und bestellen.

Weitere Informationen zum Produktangebot aus Fernsehen, Telefon und Internet erhalten Sie unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 220 84 84 und im Internet unter www.telecolumbus.de.



Tele Columbus hat sein Tarif-Angebot überarbeitet und offeriert ab / seit dem 3. November 2014 attraktive neue Triple Play Pakete. Dabei handelt es sich um ein Kombi-Angebot aus Internet-Flatrate, Telefon-Flatrate und HD Fernsehen. Der Kunde erhält somit ein günstiges Rundum-Sorglos-Paket aus einer Hand – und das mit einem Preisvorteil von bis zu 11 Euro monatlich gegenüber der Summe der Einzelpreise. Interessenten können aus folgenden drei

baren Themenpaket, wie zum Beispiel das Sky Fußball-Bundesliga-Paket.

Aktionsangebote für Neukunden

Internet-Neukunden, die eine **3er Kombi** buchen, können im ersten Vertragsjahr zwischen einem kostenlosen, leistungsstarken Tablet-PC der neuesten Generation oder einem zusätzlichen Preis-nachlass auf den günstigen Paketpreis wählen: Die

Notdienst !

Unser zentraler Notdienst wird auch diesem Jahr über die Fa. Oehlschlegel Service abgesichert. Bitte wenden Sie sich im Notfall an nachfolgende Rufnummer:

Tel. 0345 - 47 82 127

Diese Notrufnummern gelten an Sonn- und Feiertagen bzw. auch außerhalb unserer telefonischen Erreichbarkeit.

Geschäftszeiten der GWG

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

An allen anderen Tagen sind wir telefonisch unter der Rufnummer **0345 - 17 01 226** zu erreichen. Montag und Mittwoch 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 14.30 Uhr und Freitag von 7.00 – 12.00 Uhr. Bei Bedarf ist der Anrufbeantworter geschaltet. Hier können Sie eine Nachricht hinterlassen, wir rufen Sie dann zurück.

Notdienste sind nur in solchen Fällen in Anspruch zu nehmen, wenn ohne die kurzfristige Schadensbehebung erhebliche Folgeschäden auftreten würden. In Anspruch genommene Notdienste sind prinzipiell am nächsten Arbeitstag in unserer Geschäftsstelle zu melden.

Bei Störungen des Fernsehempfanges wenden Sie sich bitte immer an nachfolgende Hotline:

0800 5223 588 (kostenlos)

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr besetzt. Bei Bedarf erreichen Sie uns telefonisch bzw. können Sie die Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

**Am 08. Januar 2015
ist unser erster Sprechtag im neuen Jahr.**

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle der GWG
„Gartenstadt“ Halle eG
Telefon: 0345/170 12 26
Telefax: 0345/170 12 27
mail: info@gwg-gartenstadt.de
web: www.gwg-gartenstadt.de

Redaktion: Herr Abisch, Frau Lichtenstein,
Herr Probst, Frau Schmölling

Satz und Druck: Digital Druckservice Halle GmbH
Kutschgasse 4, 06108 Halle
Telefon: 0345/47 88 601
web: www.medienwerker-halle.de

Voraussichtliche Ablestermine in der GWG

Vor dem Ablesetermin hängen die Firmen zusätzlich Aushänge in den Treppenhäusern aus. Bitte achten Sie auf diese Aushänge, da eventuelle Terminänderungen möglich sind. Die Ablesung der Wasserzähler und der Heizkostenverteiler in den Wohnungen erfolgt:

durch Fa. Minol

Freitag, 02.01.2015

Am Gesundbrunnen 1 – 4
Max-Lademann-Str. 1, 2

Samstag, 03.01.2015

Max-Lademann-Str. 3 - 7

Mittwoch, 07.01.2015

Benkendorfer Str. 86
Pestalozzistr. 53

Freitag, 09.01.2015

Roßbachstr. 74
Robert-Koch-Str. 21, 23, 25, 27

Dienstag, 13.01.2015

Springerweg 17, 17a
Springerweg 18 , 18a
Anton-Russy-Str. 3, 5, 7
Robert-Mühlpforte-Str. 18a, b

Montag, 19.01.2015

Robert-Mühlpforte-Str. 7 - 10
Robert-Mühlpforte-Str. 17 - 20

durch Fa. EAD

Montag, 05.01.2015

Roßbachstr. 12
Roßbachstr. 13
Robert-Koch-Str. 1a, 3, 5, 7
Robert-Koch-Str. 9, 11, 13, 15
Amselweg 57 / 59
Benkendorfer Str. 20

Mittwoch, 07.01.2015

Planenaer Weg 1

Pestalozzistr. 48
Pestalozzistr. 51 / 52
Planenaer Weg 44
Pestalozzistr. 34
Pestalozzistr. 40 / 41
Pestalozzistr. 46
Ammendorfer Weg 178
Roßbachstraße 11, 14

Montag, 12.01.2015

Pestalozzistr. 42, 43, 44
Pestalozzistr. 45, 47, 49, 50
Pestalozzistr. 30, 32, 33, 35, 36
Paul-Suhr-Str. 130
Pestalozzistr. 54, 55
Böllberger Weg 68
Hohenweidener Weg 1, 96
Ammendorfer Weg 1
Amselweg 55, 56

Dienstag, 13.01.2015

Rockendorfer Weg 1, 191
Robert-Koch-Str. 17, 19
Amselweg 58, 60
Robert-Koch-Str. 29, 29a - c

Mittwoch, 28.01.2015

Pestalozzistr. 38/39

durch Fa. KALORIMETA

Samstag, 03.01.2015

Läuferweg 2, 3, 4
Am Gesundbrunnen 5
Passendorfer Weg 7
Pestalozzistr. 31, 37

